



Bildungsangebot nach den Hamburger Bildungsleitlinien

für die pädagogische Arbeit an unserem GBS-Standort:

„Tischkicken als Spiel, Sport und soziales Lernfeld“

Beschreibung:

Das Tischkicken bietet Kindern eine spannende Mischung aus Spiel, Wettbewerb und Kooperation. In diesem Angebot geht es nicht nur um Tore und Technik, sondern um die gezielte Förderung wichtiger motorischer, kognitiver und sozial-emotionaler Fähigkeiten. Die Kinder lernen, Bewegungen gezielt einzusetzen, Reaktionen zu steuern, mit Sieg und Niederlage umzugehen und Regeln als faire Grundlage für gemeinsames Spielen zu erkennen und zu achten. Sie trainieren ihre Hand-Auge-Koordination, üben sich im dosierten Krafteinsatz und entwickeln Teamgeist sowie Kommunikationsfähigkeit.

Pädagogische Ziele laut Hamburger Bildungsleitlinien:

1. Körper, Bewegung und Gesundheit (Kap. 4.5)

„Kinder entwickeln über Bewegung grundlegende körperliche, motorische und koordinative Fähigkeiten.“

- **Hand-Auge-Koordination & Reaktionsfähigkeit:**
Durch das gezielte Bewegen der Spielstangen lernen Kinder, optische Reize (Ballbewegung) mit präzisen motorischen Reaktionen zu verknüpfen – das stärkt die Koordination und das schnelle Umschalten.
- **Kraft dosiert einsetzen:**
Kinder erkennen, dass übermäßiger Kraftaufwand (z. B. beim „Kurbeln“) das Spiel nicht verbessert, sondern oft behindert. Sie lernen, Kraft gezielt und kontrolliert einzusetzen – eine wichtige Erfahrung auch für andere Lebensbereiche.



2. Soziale und kulturelle Bildung (Kap. 4.2)

„Kinder lernen, sich in Gruppen zu bewegen, gemeinsam Regeln zu entwickeln, Konflikte zu lösen und Verantwortung zu übernehmen.“

- Fairplay und soziale Interaktion:
Kinder spielen in Teams oder gegeneinander. Dabei erleben sie, was es bedeutet, sich an Absprachen zu halten, Entscheidungen gemeinsam zu treffen, Konflikte verbal zu lösen und anderen Raum zu geben. Siege und Niederlagen werden als Teil des Spiels verstanden.
- Rücksichtnahme und Selbstregulation:
Beim Warten auf den nächsten Einsatz oder bei Meinungsverschiedenheiten rund um das Spiel lernen die Kinder, sich zurückzunehmen, geduldig zu sein und sich in andere einzufühlen.

Rolle der pädagogischen Fachkraft:

- Vorbild für Fairness, Umgang mit Konflikten und Regelbewusstsein
- Ermöglichen von Erfolgserlebnissen unabhängig vom Gewinnen
- Aktives Beobachten von Gruppendynamiken und gezieltes Eingreifen bei Konflikten oder Ungleichgewichten
- Motivation zur Selbstreflexion und Feedbackkultur

Warum ist das Angebot wichtig?

Das Tischkicken spricht Kinder in mehreren Entwicklungsbereichen gleichzeitig an:

- Motorisch durch gezielte Bewegungen und Reaktionsübungen
- Kognitiv durch strategisches Denken, Abschätzen von Bewegungsrichtungen
- Sozial-emotional durch das Einhalten von Regeln, Fairplay und den Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen
- Kommunikativ durch Abstimmung mit Spielpartner*innen, Konfliktklärung und gegenseitige Unterstützung



Fazit:

Das Spiel bietet durch seine schnelle Dynamik und die eindeutigen Regeln eine klare Struktur, innerhalb derer Kinder sich sicher ausprobieren und entfalten können. Gleichzeitig ist es spielerisch, motivierend und für viele Kinder niedrigschwellig zugänglich – auch ohne Vorerfahrungen oder besondere körperliche Voraussetzungen.